

ERASMUS Erfahrungsbericht SMS



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Jarne Garbe
E-Mail (freiwillige Angabe)	jarnegarbe@gmail.com
Gasthochschule	Uni Oviedo
Aufenthaltsdauer	von 15.01.23 bis 15.06.23
<input checked="" type="checkbox"/> vorbereitender Sprachkurs	von September bis Januar
Ich habe das 10. Semester im Ausland absolviert.	

ALLGEMEINES

Wo haben Sie Informationen über die Gastuniversität gefunden?	https://medicinaysalud.uniovi.es/
Welche Unterstützung bei der Organisation wird im Gastland vom International Office geboten und wer ist der Ansprechpartner?	Juan Arguelles Luis, Monica Mendez
Wo findet man Informationen zum Studium (Kursplan, etc.)?	Auf der Website
Welche Kurse wurden besucht?	Pneumologie, Neurologie, Psychiatrie, Pädiatrie
Welche Kurse sind empfehlenswert?	Alle gleich
Ist die Organisation von Famulaturen einfach?	Theoretisch möglich, aber ich nicht gemacht

KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten**?

Unterbringung	€ 300
Verpflegung	Ähnlich wie in Österreich
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	Auto: über 400€ pro Strecke mit Unterkunft, Verpflegung, Maut, Sprit
Kosten für Unterlagen, Bücher, etc.	€

SPRACHKURS (FALLS ZUTREFFEND)

Haben Sie im Jahr vor dem Aufenthalt einen vorbereitenden Sprachkurs absolviert?	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Wenn ja, wo/bei welcher Einrichtung (z.B. MUI-Sprachkurs, etc.):	Beim Sprachenzentrum Conversación avanzada , war der einzige den es damals in Präsenz gab.
Wie zufrieden waren Sie?	6/10 war vermutlich zu schwer für mich
Kosten des Sprachkurses:	90€

UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	<input checked="" type="checkbox"/> selbst gesucht <input type="checkbox"/> Gasthochschule hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich <input type="checkbox"/> Freunde <input type="checkbox"/> andere:
Wie zufrieden waren Sie?	zufrieden
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	Einfach bei Idealista.com schauen, da findet JEDER etwas

NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1-2 SEITEN):

- ❖ Reisevorbereitungen, Versicherung, Vorbereitung auf die Gastuniversität
- ❖ Abreise und Ankunft am Studienort
- ❖ Betreuung an der Gasthochschule (International Office, Lehrende, Veranstaltungen für Erasmus-StudentInnen)
- ❖ Unileben am Studienort
- ❖ Studium (fachlicher Nutzen, welche Kurse haben Sie belegt, Niveau der Kurse,...)
- ❖ Tipps für zukünftige Erasmus-Outgoings

Also ich bin eigentlich ohne allzuviel vorher zu klären nach Spanien runtergefahren. Klar, Learning Agreement stand und dann ging es mitte Januar auch schon los. Ich habe von Innsbruck für die circa 2000 km 2 Übernachtungen in einfachen Hotels eingeplant. Von Freitag bis Sonntag. Vorher habe ich bei Instagram gefragt gehabt, wann die ESN Welcome Week (ESN ist die Erasmus Organisation da, die alle Veranstaltungen organisiert) startet und habe mein Ankunftsdatum danach festgelegt, da es in dieser Woche extra viele Aktionen gibt um Kontakte zu knüpfen. Außerdem geht das Semester in Spanien auch schon Ende Januar los. Daher hab ich entschlossen die KMP Anfang Februar zu skippen. Also kam ich Sonntags dann in Oviedo an und hatte für 3 Nächte ein airBnB gebucht gehabt. Dann ging es auf Wohnungssuche und ich musste feststellen dass die allermeisten Wohnungen erst zum 1.2. frei werden. Als Zwischenlösung habe ich dann 2 Wochen in einem Studentenwohnheim gewohnt. (Residencia Aller) Leider ein wenig außerhalb aber preislich besser als AirBnB und mit Vollverpflegung. Meine Wohnung habe ich dann relativ schnell gefunden über Idealista. Dort einfach dem Vermieter schreiben, Wohnung anschauen und wenn es gepasst hast, kann man direkt den Vertrag unterschreiben. Einzig warte ich immer noch auf einen Teil der Kaution, aber mal schauen, ich

hoffe noch. In der Fakultät hat Anfangs auch alles geklappt, ich habe alle Unterlagen bekommen und mir wurde ein Plan gegeben an denen die Daten von meinen 4 Praktika draufstanden. Leider waren da keine Infos zu den Professoren und genauen Treffpunkten und Uhrzeiten drauf. Diese musste ich durch mühseliges Rumfragen herausfinden. Normalerweise findet man die Infos auch im Campus virtual, jedoch hatte ich da keinen Zugang, da ich nicht offiziell in die Kurse eingetragen war, da ich keine Prüfungen in Spanien schrieb, sondern nur die Praktika machte. Mit dem Leute-Kennenlernen hat es auch super geklappt über das Programm von ESN Oviedo. Und dazu gab es die ersten Wochen auch wirklich jeden Tag etwas auf dem Plan, sodass einem nie Langweilig werden konnte. Auch viele Ausflüge an den Wochenenden um die Umgebung zu erkunden.

Oviedo ist eine super schöne, super saubere und super sichere Stadt. Jedes Mädchen kann zu jeder Uhrzeit alleine durch jede Straße gehen ohne sich Sorgen machen zu müssen. Auch ist sie geprägt durch viele Studenten. Wie typisch in Spanien, spielt sich das Leben mehr auf der Straße ab als in Deutschland. Es gibt einige nette Parks ganz viele schöne Cafes und Bars und sonst auch alles was man braucht. Die meisten Leuten in Oviedo machen alle Strecken zu Fuß, die Busse fahren aber auch ziemlich regelmäßig. Ich habe mir dann irgendwann auf Wallapop (Spanisches Kleinanzeigen) ein Fahrrad gekauft, um noch schneller überall zu sein. Einziger Nachteil sind die Hügel aber ich fand es nicht so schlimm. Nur zum Meer fährt man eine halbe Stunde mit Auto oder Bus oder Zug. In den Bergen, die man schon aus der Stadt sieht, ist man in 15 Minuten. Das Krankenhaus ist eins der besten und modernsten in Spanien. Und überall sind die Leute total nett, im Krankenhaus kannst du jeden Menschen fragen und er nimmt sich Zeit, um dir zu helfen den Ort zu finden, wo du hinmusst. Die Praktika sind immer vormittags und entweder im Krankenhaus oder in einem Centro de Salud, was so eine Art staatliches MVZ ist. Dort war ich immer alleine einem Arzt zugeteilt und habe diesem über die Schulter geschaut und er oder sie hat mir dann noch Sachen erklärt. Ab und zu war ich auch in Vorlesungen, um davon auch mal einen Einblick zu bekommen. Diese sind immer im selben Raum und daher auch einfach zu finden. Die Atmosphäre im Krankenhaus ist viel Entspannter als hier, alle Ärzte lassen sich Zeit, gehen immer erstmal gemütlich Kaffetrinken und keiner rennt umher oder wirkt übermäßig gehetzt. Auch generell dort aber auch im Krankenhaus auffallend war, das jeder per Du ist und sogar die Patienten sprechen die Ärzte mit Vornamen an danach setzen sich die Ärzte aufs Bett zu dem Patienten und streicheln ihn. Also ganz anders als der Distanzierte Umgang den man hier gewohnt ist. Auch kann man alle Professoren als Student mit Vornamen ansprechen und druckst nicht so rum mit Herr Professor .. was ich auch ziemlich sympathisch fand.

Ich kam mit ganz eingerostetem B1 aus der Schule nach Spanien, jedoch wurde es dann dort quasi mit jedem Tag besser, ganz von alleine. Der Sprachkurs die ersten 4 Wochen am Casa de las lenguas war auch nicht schlecht. Aber auch die Tage im Krankenhaus helfen natürlich, immer wenn du irgendwo gezwungen bist Spanisch zu sprechen. Auch die WG bietet sich dafür an. Am Ende des Aufenthalts hab ich echt eigentlich alles verstanden, was irgendein Einheimischer mir sagt, und mir fällt es auch viel leichter zu sprechen, wenn auch noch nicht perfekt natürlich. Ich glaube in einem Jahr kann man da nochmal viel mehr erreichen.

Freizeitmäßig kann man absurd viel machen. Im Winter war ich noch ein paarmal Snowboarden in den Bergen. Einen Tagespass gab es für 15 Euro! Von Oviedo fährt man mit dem Auto eine Stunde. Andererseits kann man auch im Januar bei 15 Grad und Sonnenschein auch schonmal ans Meer und Strände anschauen oder in der Sonne sitzen. Das erste Mal Surfen war ich im Februar, man kann es auch das ganze Jahr über machen. Ich habe mir auch ein eigenes Brett gekauft was natürlich viel billiger ist als immer auszuleihen. Auch einfach über Wallapop. Wandern geht auch super überall in der Umgebung. Bekannt sind die Picos de Europa wo man jedoch schon 1,5h Stunden hinauffährt. Ansonsten mit ESN kann man auch ohne Auto umherkommen, ich war zum Beispiel mit denen in Madrid, in Galicien, in einem Bergdorf und vielen weiteren Sachen. Aber wenn man die Möglichkeit hat mit dem Auto zu fahren, ist es schon perfekt.

Nachtleben in Oviedo, ist auch ausreichend für eine gelungenes Erasmus Semester. Jeden Dienstag gibt es von ESN organisiert den Martes de Tapas wo eine Bar ausgesucht wird die extra viel kostenlose Tapas macht und du musst dir nur etwas zu trinken bestellen. (Dies ist generell häufig so, dass man in Bars kostenlose Tapas bekommt). Danach kann man noch in den Club gehen, wenn man will. Donnerstags gibt es dasselbe in der Nachbarstadt Gijon, welche am Meer liegt, wo man also auch ab und zu ist. Und am Wochenende geht auch immer irgendwas. Generell kann man sich jeden Tag mit Freunden irgendwo hinhocken und gemütlich Sidra trinken, das Asturianische Nationalgetränk. Am

Anfang schmeckt er noch gewöhnungsbedürftig aber am Ende liebt man ihn. In den Clubs läuft überall nur Reggaeton, kannte ich vorher auch nicht so wirklich aber irgendwann auch lieb gewonnen. Der ganze Tag ist nur ein bisschen nach hinten verschoben. Also die Uni geht meist nicht vor 9 los, Mittagessen kann man bis 16 Uhr und Abendbrot ist man um 22-23 Uhr. Erst danach trifft man sich meist erst abends. Diesen Rhythmus finde ich auch sehr angenehm und ich habe das Gefühl, die Spanier nutzen den Tag sozusagen effektiver. Auch ist es sehr weit im Westen, daher ist es extrem lange hell, bis nach 11 Uhr und auch wenn man erst um 5 in den Park geht, um sich zu Sonnen steht die Sonne noch sehr hoch. Dass es dafür morgens um 8 noch dunkel ist, fand ich gar nicht schlimm.

Zum Wetter: Man hört im Vorfeld viel über den Regen in Asturien. In der Tat, direkt bei meiner Ankunft hat es erstmal 2 Wochen komplett durchgeregnet. Ich dachte schon Oh Gott wo bin ich hier gelandet. Danach jedoch, war es ganz normal. Und vor allem im Sommer, hat es echt selten geregnet. Dafür war es auch im Winter nicht extrem kalt und im Sommer nicht extrem heiß. Um die 27 Grad vielleicht. Also ja es kann regnen und tut es auch manchmal, aber eher in den Wintermonaten. Also nicht zu viel Sorgen darüber machen.

Fazit: Alles in allem kann ich Oviedo jedem bedingungslos empfehlen. Ein echter Geheimtipp, was die umgebende Natur angeht, aber auch als Stadt an sich. Krankenhaus ist auch top. Insgesamt hätte man vielleicht noch mehr profitiert wenn man ein ganzes Jahr geblieben wäre. Meine 5 Monate gingen extrem schnell rum. Kürzer sollte man auf keinen Fall bleiben.

FOTOS VON IHREM AUFENTHALT



Weitere Fotos können auf einem USB-Stick in der Abteilung für Internationale Beziehungen vorbei gebracht werden.